

Brüssel, 25. März 2008

## **Kommission erfüllt ihre in Paris gegebenen Zusagen und stellt über PEGASE und UNRWA 300 Mio. EUR zur Unterstützung der palästinensischen Bevölkerung bereit**

***Die Kommission genehmigt heute die Bereitstellung von 300 Mio. EUR, mit denen Maßnahmen im Rahmen des PEGASE<sup>1</sup>-Mechanismus (229 Mio. EUR) sowie UNRWA<sup>2</sup>-Maßnahmen (71 Mio. EUR) zur Unterstützung palästinensischer Flüchtlinge unterstützt werden. Über PEGASE werden Maßnahmen zur Unterstützung des Reform- und Entwicklungsplans der Palästinensischen Behörde in den Bereichen Regierungsführung, soziale Entwicklung, Entwicklung der Wirtschaft und des Privatsektors sowie öffentliche Infrastrukturen finanziert. Der für das UNRWA vorgesehene Betrag umfasst den regelmäßigen Beitrag der EG zum Gesamthaushalt des Hilfswerks sowie eine Mittelzuweisung für das Sonderprogramm für Härtefälle, aus dem Hilfe für die bedürftigsten Flüchtlinge finanziert wird.***

Die EU-Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik, Benita Ferrero-Waldner, erklärte dazu: „Ich bin sehr erfreut darüber, dass die Europäische Kommission die der palästinensischen Bevölkerung gegebenen Zusagen bereits drei Monate nach der Geberkonferenz von Paris weitgehend erfüllt. Mit dem genehmigten Betrag können wir nicht nur rasch Hilfe leisten sondern auch dem Ersuchen von Ministerpräsident Salam Fayyad entsprechen, der uns um die Gewährleistung der Kontinuität unserer Hilfe und eine möglichst frühe Bereitstellung der Mittel gebeten hatte, damit der dringendste Bedarf gedeckt werden kann.. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass wir die Palästinensische Behörde in ihrem Bestreben, die Lebensbedingungen der Palästinenser zu verbessern und ein Friedensabkommen mit Israel zu erreichen, nachdrücklich unterstützen.“

Zur Unterstützung des UNRWA erläuterte sie weiter: „Gleichzeitig setzen wir auch unser langjähriges, umfangreiches Engagement für das UNRWA zur Unterstützung palästinensischer Flüchtlinge fort. Flüchtlinge gehören stets zu den am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen und sind auf die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft angewiesen. Mit unserer Unterstützung der wertvollen Arbeit, die das UNRWA unter schwierigen Bedingungen leistet, tragen wir dazu bei, den Weg für die Schaffung eines palästinensischen Staates zu ebnen, der in friedlicher Koexistenz mit Israel lebt.“

Die 300 Mio. EUR werden wie folgt aufgeteilt

---

<sup>1</sup> Mécanisme Palestino-Européen de Gestion de l'Aide Socio-Economique (PEGASE)

<sup>2</sup> Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East)

#### PEGASE: Finanzierung laufender Ausgaben (176 Mio. EUR)

Dieser Maßnahme wird von der Palästinensischen Behörde oberste Priorität eingeräumt, die Mittel werden für die Aufrechterhaltung wichtiger öffentlicher Dienstleistungen eingesetzt. Die Palästinensische Behörde kann dadurch ihren Verpflichtungen gegenüber den öffentlichen Bediensteten und Rentenempfängern und den bedürftigsten Gesellschaftsschichten nachkommen. Außerdem kann sie mit diesem Betrag das Funktionieren der Verwaltung sowie für die Bevölkerung wichtige öffentliche Dienste und Versorgungsleistungen wie z.B. die Stromversorgung gewährleisten. Diese Mittel ermöglichen auch den Abbau von Zahlungsrückständen der Behörde gegenüber der Privatwirtschaft. Die Maßnahmen sollen sowohl der Bevölkerung im Gazastreifen als auch im Westjordanland zugute kommen.

#### PEGASE: Palästinensischer Reform- und Entwicklungsplan (Palestinian Reform and Development Plan – PRDP): Institutionenaufbau (14 Mio. EUR) und öffentliche Infrastruktur (37 Mio. EUR)

Im Rahmen dieser beiden Programme kann die Kommission die vier Schwerpunktbereiche des Palästinensischen Reform- und Entwicklungsplans (Palestinian Reform and Development Plan – PRDP) unterstützen: Regierungsführung, soziale Angelegenheiten, Entwicklung der Wirtschaft und des Privatsektors und Infrastrukturen. Die Maßnahmen werden zur Stärkung der demokratischen Institutionen, zur Beschleunigung der Reform der Palästinensischen Behörde und zur Entwicklung einer tragfähigen und stabilen Wirtschaft beitragen. Sie umfassen die Unterstützung des Justizwesens, die Verbesserung der Ausstattung und Ausbildung der Zivilpolizei, die Verbesserung der Qualität des Bildungsangebots und die Förderung und Erleichterung der Rahmenbedingungen für Unternehmen. Außerdem sollen Infrastrukturen geschaffen werden, die für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Palästinenser und die Bereitstellung von Basisdiensten erforderlich sind. Dies betrifft insbesondere die Strom- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, den Bau von Gerichtsgebäuden, den Aufbau von Handelsstrukturen und die Ausstattung von Schulen.

#### PEGASE: Ostjerusalem (2 Mio. EUR)

Da der endgültige Status weiterhin ungeklärt ist, soll diese Maßnahme durch die Stärkung von Angebot und Qualität der Gemeinschaftsdienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wohnungsbau und kulturelles Erbe zur Verbesserung der Lebensqualität der palästinensischen Bevölkerung in Ostjerusalem beitragen.

#### UNRWA: 2008 Beitrag zum allgemeinen Haushalt (66 Mio. EUR)

Die Europäische Kommission leistet jährlich einen Beitrag zum allgemeinen Haushalt des UNRWA. Die 2008 bereitgestellten Mittel ermöglichen dem UNRWA die Fortsetzung der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialfürsorgeprogramme für 4,5 Millionen palästinensische Flüchtlinge. Die EG ist einer der Hauptgeber des UNRWA und stellt gemeinsam mit den Mitgliedstaaten mehr als die Hälfte der Gebermittel für den allgemeinen Haushalt des UNRWA zur Verfügung.

UNRWA: Sonderprogramm für Härtefälle und Unterstützung der Reformen (5 Mio. EUR)

Zusätzlich zu dem Beitrag zum allgemeinen Haushalt finanziert die EG auch spezifische UNRWA-Projekte. Ein Schwerpunkt des UNRWA ist das Programm zur Unterstützung von Härtefällen, aus dem Hilfe für die bedürftigsten Flüchtlinge finanziert wird. Für dieses Programm stellt die EG 4 Mio. EUR bereit. Darüber hinaus werden die allgemeinen Verwaltungsreformen des UNRWA ebenfalls mit 1 Mio. EUR unterstützt.

Weitere Informationen:

<http://www.delwbg.ec.europa.eu/>

[http://ec.europa.eu/external\\_relations/occupied\\_palestinian\\_territory/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/external_relations/occupied_palestinian_territory/index_en.htm)